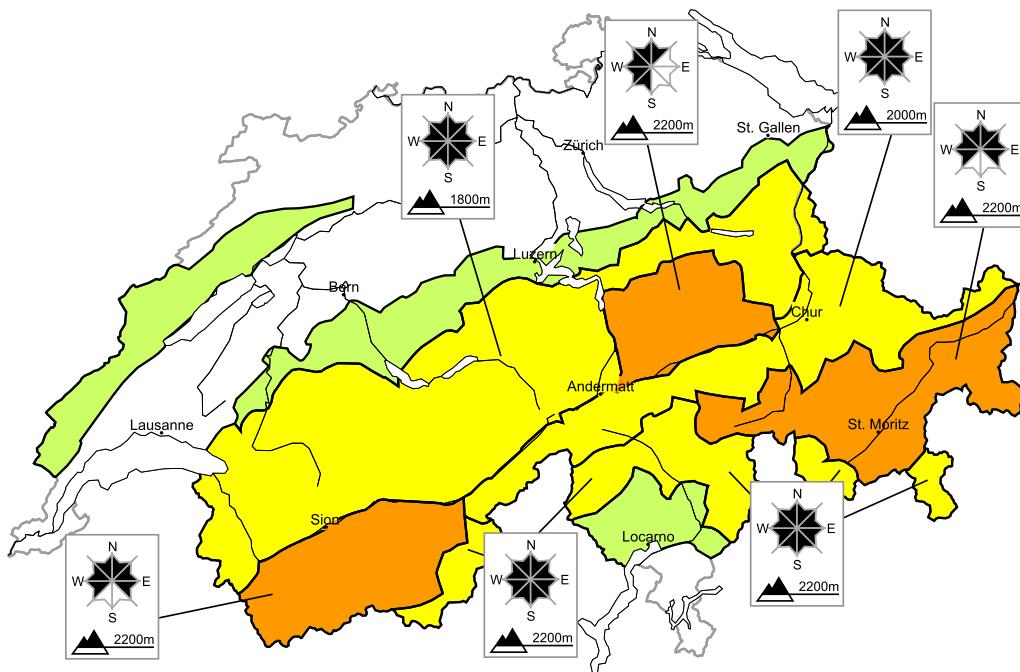


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 26.2.2022, 08:00 / Nächstes Update: 26.2.2022, 17:00

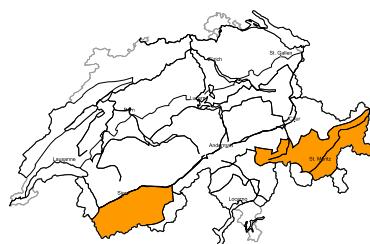
Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.2.2022, 08:00



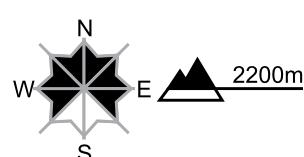
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Lawinen können im Altschnee anbrechen und gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Zudem sind die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen teils störanfällig.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

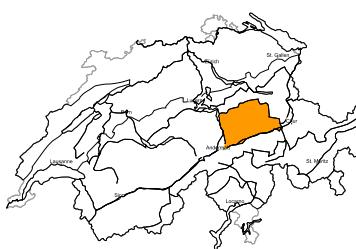
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee-
und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

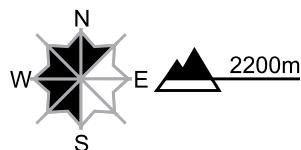
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Seit Donnerstag fielen 20 bis 40 cm Schnee. Mit mässigem bis starkem Nordostwind entstehen im Tagesverlauf weitere Triebsschneeeansammlungen. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Unterhalb von rund 2200 m sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen.

Mit der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche im Tagesverlauf zu erwarten.

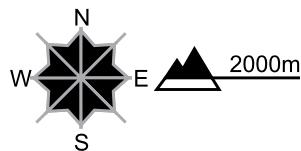
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Einzelne Schneesportler können stellenweise Lawinen auslösen. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Dies besonders im selten befahrenen Tourelgelande. Zudem sind die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen teils störanfällig.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2200 m sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

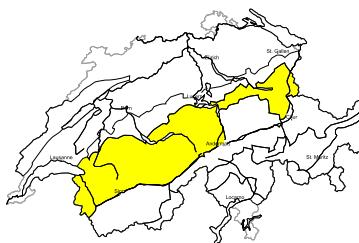
4 gross

5 sehr gross



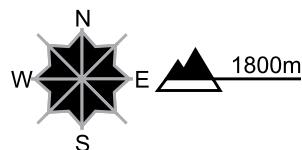
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Nordostwind entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Einzelne Schneesportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse.

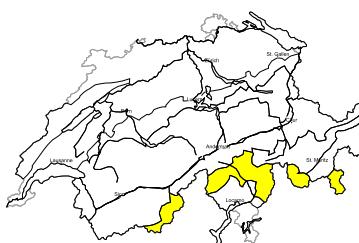
Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2200 m sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen.

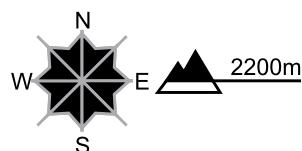
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen

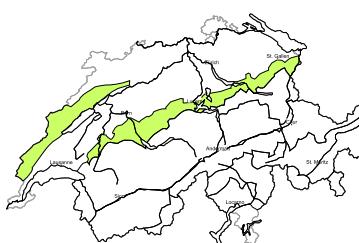


Gefahrenbeschrieb

Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordhängen. Zudem sind die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen teils störanfällig. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Triebsschnee

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen sind vereinzelt störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände sowie in Kammlagen. Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen. Lawinen sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.2.2022, 17:00

Schneedecke

Im Norden entstanden in den letzten zwei Tagen mit etwas Neuschnee und Wind aus wechselnden Richtungen meist kleine, aber teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Mit etwas Neuschnee und Nordost- bis Ostwind entstehen am Samstag weitere, eher kleine Triebsschneeeansammlungen.

Vom südlichen Wallis über das nördliche Tessin bis in die inneralpinen Gebiete Graubündens sind in der Altschneedecke Schwachschichten vorhanden. In den letzten Tagen wurden in diesen Gebieten einige grosse Lawinen in tiefen Schichten der Schneedecke durch Personen ausgelöst. Diese Gefahrenstellen sind nicht erkennbar.

In hohen Lagen sind die Schneehöhen für die Jahreszeit verbreitet durchschnittlich. Nur am Alpensüdhang liegt ausserordentlich wenig Schnee, und die Schneehöhen sind nach wie vor stark bis extrem unterdurchschnittlich.

Wetter Rückblick auf Freitag, 25.02.2022

Im Norden und Osten war es zunächst stark bewölkt mit schwachem Schneefall bis in tiefe Lagen. Im Tagesverlauf hellte es von Westen her auf. Im Jura und im Süden war es meist sonnig, im Westen teils sonnig.

Neuschnee

von Donnerstagabend bis Freitagmittag, oberhalb von rund 1300 m:

- Alpennordhang: 5 bis 10 cm, östlich der Reuss bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter, im Oberwallis und am Alpensüdhang trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -8 °C im Norden und -6 °C im Süden

Wind

- in der Nacht auf Freitag im Jura stark, sonst meist mässig, im Süden schwach aus West
- tagsüber schwach bis mässig, im Süden mässig bis stark aus Nordwest

Wetter Prognose bis Samstag, 26.02.2022

In der Nacht auf Samstag fällt im Norden in Schauern wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber ist es im Westen und Süden meist, im Osten im Tagesverlauf zunehmend sonnig mit Quellwolken.

Neuschnee

von Freitagabend bis Samstagvormittag, oberhalb von rund 800 m:

- zentraler und östlicher Alpennordhang, Nordbünden: 5 bis 10 cm
- westlicher Alpennordhang, übriges Graubünden wenige Zentimeter, sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Westen und -8 °C im Osten

Wind

mässig bis stark aus Nordost, im Jura und in den westlichen Voralpen mässige Bise

Tendenz bis Montag, 28.02.2022

An beiden Tagen ist es in den Bergen sonnig und es wird allmählich milder. Der Nord- bis Ostwind flaut in der Nacht auf Sonntag ab. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. An steilen Sonnenhängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.